

Schulinterner Kernehrplan für das Fach

Deutsch

für die Jahrgangsstufe 5

am Math.-Nat. Gymnasium Mönchengladbach nach dem Kernlehrplan 2019

Unterrichtsvorhaben I: Unsere neue Schule – sich und andere informieren

<u>Inhaltsfelder</u>	
Sprache, Texte, Kommunikation , Medien	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien 	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben auch unter Nutzung eigener Notizen, • dem Leseziel und dem Medium angepasst einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven und intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten). 	<ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen, • Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz), • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, • schriftliche Texte funktional gestalten, • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, • das eigene Kommunikationsverhalten an Kommunikationskonventionen ausrichten, • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatengemessen verwenden.
<p>Materialgrundlage: Deutschbuch 5 (Gymnasium G 9), Cornelsen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.</p>	<p>Überprüfungsformate:</p> <p>schriftlich: Typ 1</p> <p>von Erlebtem, Erdachtem erzählen (hier: in einem Brief)</p>



Unterrichtsvorhaben II: Plötzlich ging das Licht aus – spannend erzählen

Inhaltsfelder

Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe
- Orthographie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung

Texte

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten
- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation

- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

Medien

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Rezeption

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,
- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben.

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,
- Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthographie, Grammatik, Kohärenz),
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe),
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: nach Bildern erzählen, Reizwortgeschichten, Erzählkerne ausgestalten) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen.

Materialgrundlage: Deutschbuch 5 (Gymnasium G 9), Cornelsen
Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Überprüfungsformate:
schriftlich: Typ 6
produktionsorientiertes Schreiben

Unterrichtsvorhaben III: Gruk landet – Wortarten untersuchen

<u>Inhaltsfelder</u>	
Sprache, Texte, Kommunikation, Medien	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel • Orthografie: Rechtschreibstrategien Texte <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen Medien <ul style="list-style-type: none"> • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen 	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) unterscheiden, • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden, • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), • angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter) verschiedener Sprachen untersuchen (hier: unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen). 	<ul style="list-style-type: none"> • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, • Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Grammatik und Kohärenz).
Materialgrundlage: Deutschbuch 5 (Gymnasium G 9), Cornelsen Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.	Überprüfungsformate: schriftlich: Typ 5 einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Unterrichtsvorhaben IV: Was in unserem Kopf passiert – Sachtexte untersuchen

<u>Inhaltsfelder</u>	
Sprache, Texte , Kommunikation, Medien	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel <p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, Websites • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke, Suchmaschinen 	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen und analogen Wörterbüchern klären, • grundlegende Textfunktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: argumentieren, informieren) unterscheiden, • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben, • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (argumentieren, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen.
<p>Materialgrundlage: Deutschbuch 5 (Gymnasium G 9), Cornelsen Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.</p>	<p>Überprüfungsformate: schriftlich: Typ 4b durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln</p>



Unterrichtsvorhaben V: Die Welt der Bücher – Jugendbücher lesen und verstehen

Inhaltsfelder

Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppen

Texte

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendroman
- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen
- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

Kommunikation

- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation
- Wirkung kommunikativen Handelns

Medien

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Rezeption

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Figuren, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen,
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,
- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege).

Produktion

- ein eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern,
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (u.a. informieren, argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (Buchvorstellung),
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,

Materialgrundlage: Jugendbuch

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Überprüfungsformate:

schriftlich: Typ 4a

einen literarischen Text analysieren und interpretieren

Unterrichtsvorhaben VI: Blicke ins Weltall – Sätze untersuchen

<u>Inhaltsfelder</u> Sprache, Texte, Kommunikation, Medien	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in • Wirkung kommunikativen Handelns 	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, • Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, • angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter) verschiedener Sprachen untersuchen (hier: unterschiedliche Wortstellung). 	<ul style="list-style-type: none"> • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, • im Hinblick auf Orthographie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.
<p>Materialgrundlage: Deutschbuch 5 (Gymnasium G 9), Cornelsen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.</p>	<p>Überprüfungsformate: schriftlich: Typ 5 einen Text überarbeiten und ggf. vorgenommene Textänderungen begründen</p>

Unterrichtsvorhaben VII: Rechtschreibung erforschen – Strategien und Regeln finden

<u>Inhaltsfelder</u> Sprache, Texte, Kommunikation, Medien	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in • Wirkung kommunikativen Handelns 	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Rezeption	Produktion
	<ul style="list-style-type: none"> • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten...) zur Textüberarbeitung einsetzen, • im Hinblick auf Orthographie Texte angeleitet überarbeiten.
<p>Materialgrundlage: Deutschbuch 5 (Gymnasium G 9), Cornelsen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 14 Ustd. (Die Bearbeitung kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.)</p>	<p>Überprüfungsformate: schriftlich: Typ 5 einen Text überarbeiten und ggf. vorgenommene Textänderungen begründen</p>

Unterrichtsvorhaben VIII (fakultativ): Es war einmal ... Märchen untersuchen und schreiben

Inhaltsfelder

Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel

Texte

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Märchen
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

Kommunikation

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

Medien

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Rezeption

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,
- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen).

Produktion

- im Hinblick auf Orthographie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten,
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen,
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben,
- Texte medial umformen (Vertonung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.

Materialgrundlage: Deutschbuch 5 (Gymnasium G 9), Cornelsen

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Überprüfungsformate:

schriftlich: Typ 6

produktionsorientiert zu Texten schreiben

Schulinterner Kernehrplan für das Fach

Deutsch

für die Jahrgangsstufe 6

am Math.-Nat. Gymnasium Mönchengladbach nach dem Kernlehrplan 2019

Unterrichtsvorhaben I: Wer? Was? Wo? - Berichten (Vergleichsarbeit)

<u>Inhaltsfelder</u> Sprache, Texte, Kommunikation, Medien	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung • Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge <p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation • Wirkung kommunikativen Handelns <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen 	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zu treffend wiedergeben auch unter Nutzung eigener Notizen, • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, • beim Verfassen eines eigenen Textes (hier: Zeitungsbericht, Unfallbericht, Plakate mit einem Aufruf entwerfen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, • relevantes sprachliches Wissen (hier: Verwendung Präteritum und Plusquamperfekt) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.
<p>Materialgrundlage: Deutschbuch 6 (Gymnasium G9), Cornelsen Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.</p>	<p>Überprüfungsformate: schriftlich: Typ 2 in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen</p>

Unterrichtsvorhaben II: Geheimnissen auf der Spur - Satzglieder und Wortarten

Inhaltsfelder

Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge
- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel

Texte

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation

- Wirkung kommunikativen Handelns

Medien

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Rezeption

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden,
- unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus, Komparation) unterscheiden,
- Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen,
- grundlegende Strukturen von Sätzen untersuchen,
- Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme).

Produktion

- Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen,
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,
- Texte angeleitet überarbeiten.

Materialgrundlage: Deutschbuch 6 (Gymnasium G9), Cornelsen

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Überprüfungsformate:

schriftlich: Typ 5

einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Unterrichtsvorhaben III: Himmlisch - Gedichte verstehen und gestalten

<u>Inhaltsfelder</u>	
Sprache, Texte, Kommunikation, Medien	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen 	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, • lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit), • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, • eigene Texten zu literarischen Texten verfassen (hier: Parallelgedicht) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichtvortrag), • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zum Gedichtvortrag geben), • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: ein Gedicht in eine Spielszene umsetzen).
<p>Materialgrundlage: Deutschbuch 6 (Gymnasium G9), Cornelsen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.</p>	<p>Überprüfungsformate:</p> <p>schriftlich: Typ 1 / 4a / 5 / 6 erzählen / einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen / einen Text nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p> <p>mündlich: Typ 1 anschaulich vortragen (gestaltendes Erzählen – Arbeitsergebnisse präsentieren)</p>

Unterrichtsvorhaben IV: Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten

<u>Inhaltsfelder</u>	
Sprache, Texte, Kommunikation, Medien	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Fabeln • Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in • Wirkung kommunikativen Handelns <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, Websites 	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ausgangssituation, Konflikt, Lehre) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: eigene Fabel schreiben) (hier: ein Buddy-Book als Schreib- und Analyseinstrument anlegen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: eine Fabel zu Bildern und zu einer Lehre schreiben) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, • relevantes sprachliches Wissen (hier: Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 154), • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (hier: wörtliche Rede) realisieren, • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen.
<p>Materialgrundlage: Deutschbuch 6 (Gymnasium G9), Cornelsen Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.</p>	<p>Überprüfungsformate: schriftlich: Typ 1b / 4a / 6 auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen/einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen/Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen mündlich: Typ 2b gestaltend vortragen</p>

Unterrichtsvorhaben V: Jugendbuch und Film vergleichen

Inhaltsfelder

Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel

Texte

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendroman
- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge
- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

Kommunikation

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

Medien

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Rezeption

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Figuren, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen,
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Tagebucheintrag und Brief einer literarischen Figur, Dialog zweier literarischer Figuren, Figurensteckbrief, Brief an eine Romanfigur, Interview mit einer Romanfigur, Comic zeichnen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen (hier: Vergleich von Buch und filmischer Umsetzung) Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (hier: audiovisuelle Medien) und ihrer Funktion beschreiben,
- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (hier: Verfilmung).

Produktion

- ein eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern,
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,
- Texte medial umformen (z.B. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben,
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Vergleich von Buch und filmischer Umsetzung, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven).

Materialgrundlage: Deutschbuch 6 (Gymnasium G9), Cornelsen

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Überprüfungsformate:

schriftlich: Typ 4a

einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen/einen vorgegebenen Text überarbeiten/Umgestaltung eines literarischen Textes/Texte nach einfachen Textmustern verfassen

mündlich: Typ 2b

gestaltend vortragen

Unterrichtsvorhaben VI: Echte Tierliebe? - Argumentieren und überzeugen

<u>Inhaltsfelder</u> Sprache, Texte, Kommunikation, Medien	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in • Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit • Wirkung kommunikativen Handelns <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • mediale Präsentationsformen: Printmedien, audiovisuelle Medien und Websites 	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran das Gesamtverständnis des Textes erläutern, • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: argumentieren) unterscheiden, • in einfachen kontinuierlichen Sachtexten Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben, • in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren, • die Wirkung des kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren, • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten. 	<ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, • relevantes sprachliches Wissen (hier: Kommas in Begründungssätzen) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.
<p>Materialgrundlage: Deutschbuch 6 (Gymnasium G9), Cornelsen Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.</p>	<p>Überprüfungsformate: schriftlich: Typ 3 / 5 begründet Stellung nehmen und eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen / einen Text überarbeiten und ggf. vorgenommene Textänderungen begründen</p>

Schulinterner Kernehrplan für das Fach

Deutsch

für die Jahrgangsstufe 7

am Math.-Nat. Gymnasium Mönchengladbach nach dem Kernlehrplan 2019

Unterrichtsvorhaben I: Jedem Trend hinterher? – Argumentieren und überzeugen

Inhaltsfelder

Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

Texte

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Medien

- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Rezeption

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären,
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern,
- in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten etc.) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern,
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern,
- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen,
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern,
- In Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen.

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,
- verschiedene Textfunktionen (u.a. appellieren, argumentieren, berichten) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen,
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern,
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen.

Materialgrundlage: Deutschbuch 7 (Gymnasium G 9), Cornelsen

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Überprüfungsformate:

schriftlich: Typ 3

begründet Stellung nehmen/eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen

Unterrichtsvorhaben II: Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten

Inhaltsfelder

Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

Texte

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Balladen
- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

Kommunikation

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

Medien

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Rezeption

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern,
- In literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung),
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern,
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern.

Produktion

- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,
- das Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen,
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben.

Materialgrundlage: Deutschbuch 7 (Gymnasium G 9), Cornelsen

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Überprüfungsformate:

schriftlich: Typ 4a/6

einen literarischen Text analysieren und interpretieren/Texte nach einfachen Textmustern umschreiben

Unterrichtsvorhaben III: Faszinierendes Mittelalter – Beschreiben und erklären

Inhaltsfelder

Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge
- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel
- Grammatik: Aktiv/Passiv
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

Texte

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Medien

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Rezeption

- in diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten Aufbau und Funktion beschreiben,
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen,
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären,
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse darstellen,
- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten.

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (Aktiv/Passiv) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,
- verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis) einsetzen (hier: ein digitales Portfolio anlegen).

Materialgrundlage: Deutschbuch 7 (Gymnasium G 9), Cornelsen

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Überprüfungsformate:

schriftlich: Typ 2

in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben

Unterrichtsvorhaben IV: Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen

Inhaltsfelder

Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

Texte

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation

- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in
- Wirkung kommunikativen Handelns

Medien

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Suchmaschinen
- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, audiovisuelle Medien, Websites

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Rezeption

- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern,
- in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern,
- Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten,
- mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren,
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen.

Produktion

- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen,
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen,
- eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten,
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen.

Materialgrundlage: Deutschbuch 7 (Gymnasium G 9), Cornelsen

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Überprüfungsformate:

schriftlich: Typ 4a/b

einen Sachtext oder medialen Text analysieren und interpretieren/durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und vergleichen, Textaussagen deuten und bewerten

Unterrichtsvorhaben V: „Es ist nicht geheuer dort...“ – Jugendromane lesen und verstehen

<u>Inhaltsfelder</u> Sprache, Texte , Kommunikation, Medien	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel <p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendroman • Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge • Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien 	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Figuren, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Tagebucheintrag und Brief einer literarischen Figur, Dialog zweier literarischer Figuren, Figurensteckbrief, Brief an eine Romanfigur, Interview mit einer Romanfigur, Comic zeichnen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen (hier: Vergleich von Buch und filmischer Umsetzung) Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (hier: audiovisuelle Medien) und ihrer Funktion beschreiben, • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (hier: Verfilmung). 	<ul style="list-style-type: none"> • ein eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (u.a. appellieren, argumentieren, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: innerer Monolog, Tagebucheintrag) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Vergleich von Buch und filmischer Umsetzung, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven).
<p>Materialgrundlage: z.B. Deutschbuch 7 (Gymnasium G 9), Cornelsen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.</p>	<p>Überprüfungsformate: schriftlich: Typ 4a/6 einen literarischen Text analysieren und interpretieren/Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p>

Unterrichtsvorhaben VI: Mit Wörtern spielen – Wort und Bedeutung/ Grammatiktraining

<u>Inhaltsfelder</u>	
Sprache, Texte, Kommunikation, Medien	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzstrukturen, Satzbaupläne • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • Wirkung kommunikativen Handelns 	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Wortbildungen (Lehnwörter, Fremdwörter) unterscheiden, • Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme untersuchen und erläutern, • Sprachvarietäten unterscheiden (Alltags-, Bildungs-, Jugendsprache), • Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen untersuchen, • Wortarten unterscheiden (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition), • komplexe Strukturen von Sätzen untersuchen und Wirkungen von Satzbauvarianten beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch funktionalen Zusammenhängen einsetzen, • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen) einsetzen, • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten
<p>Materialgrundlage: Deutschbuch 7 (Gymnasium G 9), Cornelsen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.</p>	<p>Überprüfungsformate: schriftlich: Typ 5 einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen</p>

Schulinterner Kernehrplan für das Fach

Deutsch

für die Jahrgangsstufe 8

am Math.-Nat. Gymnasium Mönchengladbach nach dem Kernlehrplan 2019



Unterrichtsvorhaben I: Immer online, immer erreichbar? – Diskutieren und argumentieren

<u>Inhaltsfelder</u>	
Sprache, Texte, Kommunikation, Medien	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel <p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen 	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären, • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, • in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten etc.) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern, • In Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. 	<ul style="list-style-type: none"> • relevante Mittel (Argumentationskette bilden, Gegenargumente entkräften) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, • verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, • in Diskussionen aktiv zuhören und dabei eigene Gesprächsbeiträge planen, • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
<p>Materialgrundlage: Cornelsen Deutschbuch 8 (Gymnasium G9)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.</p>	<p>Überprüfungsformat Klassenarbeit: Typ 3: Argumentierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründet Stellung nehmen - eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)



Unterrichtsvorhaben II: Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen

Inhaltsfelder

Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

Texte

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Kurzgeschichten

Kommunikation

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

Medien

- Medien als Hilfsmittel: Medien als Gestaltungsmittel

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Rezeption

- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern,
- literarische Texte (Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen,
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren,
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Dialoge schreiben) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern,
- die eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen,
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (hier: literarisches Gespräch).

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. Mittel zur Textstrukturierung, direkte/ indirekte Rede) für das Schreiben eigener Texte einsetzen.
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,
- das Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen,
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier u.a.: innerer Monolog, Comic) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern,
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch Beiträge anderer einbeziehen
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,
- eine Textvorlage medial umformen (z.B. Comic) und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen.

Materialgrundlage: z.B. Deutschbuch 8 (Gymnasium G 9), Cornelsen

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Überprüfungsformate:

schriftlich: Typ 4a/6

einen literarischen Text analysieren und interpretieren/Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen



Unterrichtsvorhaben III: Sind das alles Helden? Informieren und referieren

Inhaltsfelder

Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

Texte

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Medien

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Rezeption

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern,
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern,
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten,
- in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten etc.) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern,
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen,
- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen,
- In Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen,
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.

Produktion

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung planen und verfassen,
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,
- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen,
- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister wählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren,
- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen.



Materialgrundlage: Cornelsen Deutschbuch 8 (Gymnasium G9)

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

ohne schriftliches Überprüfungsformat



Unterrichtsvorhaben IV: Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen

Inhaltsfelder

Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung

Texte

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Medien

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen
- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Rezeption

- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktion und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standard-sprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien),
- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi),
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten etc.) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern,
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern,
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen,
- den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen.

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen,
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Infinitiv- und Partizipialgruppen),
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen,
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen) einsetzen,
- eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben.



Materialgrundlage: Cornelsen Deutschbuch 8 (Gymnasium G9)

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Überprüfungsformat Klassenarbeit:

Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen



Unterrichtsvorhaben V: Wir lesen und untersuchen ein Drama

Inhaltsfelder

Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

Texte

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Dramenauszüge
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

Kommunikation

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Medien

- Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Rezeption

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären,
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern,
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern,
- In literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern,
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren,
- die eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen.

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen,
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen,
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,
- das Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülern weiterentwickeln,
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen.

Materialgrundlage: Ganzschrift (optional, z.B. F. Schiller: „Wilhelm Tell“)

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Überprüfungsformat Klassenarbeit:

Typ 4b:

- durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten



Unterrichtsvorhaben VI: Sehnsuchtsort Stadt? – Songs und Gedichte untersuchen und vergleichen

<u>Inhaltsfelder</u>	
Sprache, Texte, Kommunikation, Medien	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel <p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien 	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> • literarische Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern und Zusammenhänge erkennen und erläutern, • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern (z.B. Form, Sprecher), • bildliche und formal-sprachliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten untersuchen sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, • Aufbau und Merkmale unterschiedlicher Gedichtarten untersuchen, • Gedichte unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen und Wirkungsabsichten erkennen, • die eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Bildimpuls aufnehmen, Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren, Gedicht fortsetzen, Stimmung verändern) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, • das Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) auswendig vortragen und über den Vortrag erschließen, • einen Text medial umformen und die Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen.



Materialgrundlage: Cornelsen Deutschbuch 8 (Gymnasium G9)

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Überprüfungsformate Klassenarbeit:

Typ 4a: Analysierendes Schreiben

- einen literarischen Text analysieren und interpretieren

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen

Schulinterner Kernehrplan für das Fach

Deutsch

für die Jahrgangsstufe 9

am Math.-Nat. Gymnasium Mönchengladbach nach dem Kernlehrplan 2019



Unterrichtsvorhaben I: Auslaufmodell Mensch? – Über Sachverhalte informieren

<u>Inhaltsfelder</u>	
Sprache, Texte , Kommunikation, Medien	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel <p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen • Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte • Medienrezeption: Audiovisuelle Texte 	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, • zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen, • Medien gezielt auswählen und die Art der Medienutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen. 	<ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • adressaten-, situationsangemessen, bildungs-sprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen.
<p>Materialgrundlage: Cornelsen Deutschbuch 9 (Gymnasium G9)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.</p>	<p>Überprüfungsformat Klassenarbeit:</p> <p>Typ 2: Informierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben - auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen



Unterrichtsvorhaben II: Menschen in Beziehungen- Ein epische Ganzschrift lesen und untersuchen

Inhaltsfelder

Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

Texte

- Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität

Kommunikation

- Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene

Medien

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte
- Medienrezeption: Audiovisuelle Texte

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Rezeption

- Komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),
- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen,
- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern,
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern,
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern,
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden,
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.



<p>Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen,</p> <ul style="list-style-type: none">• audiovisuelle Texte analysieren (Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern.	
<p>Materialgrundlage: Cornelsen Deutschbuch 9 (Gymnasium G9) (z.B. Juli Zeh: „Corpus delicti“)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.</p>	<p>Überprüfungsformate Klassenarbeit:</p> <p>Typ 4a/4b: Analysierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none">- einen literarischen Text analysieren und interpretieren- durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten <p>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none">- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgaben)



Unterrichtsvorhaben III: Wir erkunden die Berufswelt

Inhaltsfelder

Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

Texte

- Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation

- Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Medien

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte
- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Rezeption

- in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern,
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen,
- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,
- in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen.

Produktion

- Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf),
- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,
- Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen,.
- adressaten-, situationsangemessen, bildungs-sprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),
- Formulierungsalternativen begründet auswählen.

Materialgrundlage: Cornelsen Deutschbuch 9 (Gymnasium G9)

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Überprüfungsformat Klassenarbeit:

Schriftlich: eventuell Portfolioarbeit

Mündlich: Typ 3b: Sprechakte gestalten und reflektieren (in Rollenspielen)



Unterrichtsvorhaben IV: Liebeslyrik interpretieren

Inhaltsfelder

Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

Texte

- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität

Kommunikation

- Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend

Medien

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte
- Medienrezeption: Audiovisuelle Texte

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Rezeption

- Komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),
- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern,
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge),
- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern,
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen,
-

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern,
- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.



<ul style="list-style-type: none">• audiovisuelle Texte analysieren (Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern.	
<p>Materialgrundlage: Cornelsen Deutschbuch 9 (Gymnasium G9)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.</p>	<p>Überprüfungsformat Klassenarbeit: Typ 4a: Analysierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none">- einen literarischen Text analysieren und interpretieren



Unterrichtsvorhaben V: Wir bearbeiten Konflikte in Bühnenstücken

Inhaltsfelder

Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

Texte

- Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität

Kommunikation

- Kommunikationsrollen: teilnehmend, vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend

Medien

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte
- Medienrezeption: Audiovisuelle Texte

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Rezeption

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),
- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge),
- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern,
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.

Produktion

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern,
- in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen,
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren,
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.



Materialgrundlage: Cornelsen Deutschbuch 9 (Gymnasium G9) (z.B. F. Schiller: „Kabale und Liebe“)

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Überprüfungsformat Klassenarbeit:

Schriftlich: Typ 4a/4b/6:

- einen literarischen Text analysieren
- durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)



Unterrichtsvorhaben VI: Sprachgebrauch, Sprachtrends, Sprachkritik – Sprache unter der Lupe

<u>Inhaltsfelder</u>	
Sprache, Texte, Kommunikation, Medien	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache • Sprachgeschichte: Sprachwandel • Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen <p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte 	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, • anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern, • Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern, • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Formulierungsalternativen begründet auswählen, • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) • in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen, • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, • in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen.



Materialgrundlage: Cornelsen Deutschbuch 9 (Gymnasium G9)

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

**ohne schriftliches Überprüfungsformat
mündlich Typ 1 a/3 b:**

- Arbeitsergebnisse mediengestützt vortragen
- Sprechakte gestalten und reflektieren (in Rollenspielen)

Schulinterner Kernehrplan für das Fach

Deutsch

für die Jahrgangsstufe 10

am Math.-Nat. Gymnasium Mönchengladbach nach dem Kernlehrplan 2019



Unterrichtsvorhaben I: Identität: Was ist das Ich? – Über Sachverhalte informieren

<u>Inhaltsfelder</u>	
Sprache, Texte , Kommunikation, Medien	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel <p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte • Medienrezeption: Audiovisuelle Texte 	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Rezeption Die SuS...	Produktion Die SuS...
<ul style="list-style-type: none"> • Komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im 	<ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren. • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.



<p>Hinblick auf den Ausgangstext begründen,</p> <ul style="list-style-type: none">• audiovisuelle Texte analysieren (Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern.	
<p>Materialgrundlage: Cornelsen Deutschbuch 10, Kapitel 1 (Gymnasium G9)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.</p>	<p>Überprüfungsformat Klassenarbeit: Typ 2: auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen</p>



Unterrichtsvorhaben II: Ein klassisches Drama interpretieren

<u>Inhaltsfelder</u> Sprache, Texte, Kommunikation, Medien	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte • Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien 	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Rezeption Die SuS...	Produktion Die SuS...
<ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen. 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren, • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.
<p>Materialgrundlage: Cornelsen Deutschbuch 10, Kapitel 9 (Gymnasium G9) (z.B. Wedekinds „Frühlingserwachen“, Schillers „Kabale und Liebe“)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.</p>	<p>Überprüfungsformate Klassenarbeit:</p> <p>Typ 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p>



Unterrichtsvorhaben III: Fremdheitserfahrungen in lyrischen Texten der Nachkriegszeit bis hin zur Gegenwart

<u>Inhaltsfelder</u>	
Sprache, Texte, Kommunikation, Medien	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel <p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Rezeption: Die SuS...	Produktion: Die SuS...
<ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen.
<p>Mögliche Materialgrundlagen: Deutsch Kompetent 10</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.</p>	<p>Überprüfungsformat Klassenarbeit:</p> <p>Typ 4a: einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p>



Unterrichtsvorhaben IV: Eine epische Ganzschrift untersuchen

<u>Inhaltsfelder</u>	
Sprache, Texte, Kommunikation, Medien	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel <p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte • Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienrezeption: Audiovisuelle Texte 	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Rezeption Die SuS...	Produktion Die SuS...
<ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren, • rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen.
<p>Materialgrundlage: Cornelsen Deutschbuch 10, Kapitel 10 (Gymnasium G9) (z. B. Daniel Kehlmanns „Ruhm“)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.</p>	<p>Überprüfungsformat Klassenarbeit:</p> <p>keine, wegen ZP10</p>



Unterrichtsvorhaben V: Vorbereitung auf die Zentrale Prüfung 10

<p><u>Inhaltsfelder</u> Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</p>	
<p><u>Grundlagen der Prüfung</u></p>	
<p>Kernlehrplan Deutsch für die Sekundarstufe I (Gymnasium) in NRW grundlegend für die ZP10:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sek. I • Aufgabentypen für schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten) <p>Fachliche Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen der ZP10 (Anforderungen mit gymnasialer Differenzierung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • verbindliche Hinweise zur Struktur der schriftlichen Prüfung, zur Bewertung der Prüfungsleistungen sowie zu zugelassenen Hilfsmitteln • jeweils zwei Jahre im Voraus veröffentlicht 	
<p><u>Struktur der schriftlichen Prüfung</u></p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Die schriftliche Prüfung besteht aus zwei Teilen. • Im ersten Teil werden Basiskompetenzen im Leseverstehen durch einzelne Teilaufgaben überprüft. Diese Teilaufgaben orientieren sich an den Aufgabenformaten der Lernstandserhebungen und enthalten halboffene und geschlossene Aufgabenformate (z. B. Multiple-Choice). • Textgrundlagen im ersten Prüfungsteil: journalistischer Sachtext (in der Regel), fachbezogener (deutschunterrichtsspezifischer) und / oder allgemeinbildender Themenzuschnitt • Im zweiten Teil müssen die Schülerinnen und Schüler zwischen zwei unterschiedlichen, komplexeren Aufgabenstellungen wählen. Die erste Wahlaufgabe orientiert sich am Aufgabentyp 4a, die zweite an einem der beiden Aufgabentypen 2 oder 4b der Kernlehrpläne. • Textgrundlagen im zweiten Prüfungsteil: <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabentyp 4a: literarischer Text, z.B. Romanauszug - Aufgabentyp 2 und 4b: Materialsammlung: mehrere Texte unterschiedlicher, sachtextbasierter Formate; kontinuierliche und diskontinuierliche Texte • Die Prüfungsarbeiten aus den vergangenen Jahren sowie die Beispielaufgaben konkretisieren die verwendeten Aufgabenformate sowie die Höhe und den Umfang der Anforderungen. 	
<p><u>Bewertung der Prüfungsleistung</u></p>	
<p>Die Bewertung der Prüfungsleistung erfolgt auf der Grundlage vorgegebener Auswertungsanleitungen. Diese enthalten an fachlichen Kompetenzen orientierte und auf die einzelnen Aufgaben bezogene Auswertungskriterien, die z. T. um Lösungsbeispiele ergänzt werden. Sachlich richtige Lösungen sollen gleichgewichtig bewertet werden, auch wenn sie nicht ausdrücklich in diesen Beispielen ausgewiesen sind.</p> <p>Weitere Hinweise sind in der PPT „Implementation ZP10 an Gymnasien ab 2023/2024 – Deutsch“ auf der Seite der Standartsicherung NRW zu finden.</p>	
<p>Materialgrundlage: Prüfungsaufgaben der letzten drei Jahre</p>	<p>Überprüfungsformat Klassenarbeit:</p> <p>ZP 10</p>



Zeitbedarf: ca. 8-10 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 10: 90 Stunden